

Die Bezirksliga-Partiennachschau

Aus der Fülle der guten Partien unserer Ersten in der Bezirksliga-Saison 2005/2006 fiel diesmal die Wahl auf Wilfried Höhmann's Partie gegen den Arolser Olaf Papst vom 12. 02. 2006. Olaf Papst gehört mit seiner DWZ-Zahl von 1609 etwa zum Durchschnitt der Bezirksligaspieler, aber er hat eine eigenwillige Art und Weise entwickelt, Schach zu spielen, gegen die sich stärkere Spieler häufig sehr schwer tun. Es ist eine nicht genau definierbare Mischung aus unorthodoxer und grundsolider Spielanlage, die manchen seiner Gegner zu schaffen macht oder manchmal auch daran scheitern lässt. Dazu mag sicher auch eine gewisse psychologische Hemmschwelle kommen, nicht mit letzter Härte zu spielen. Olaf Papst ist ein durch Kinderlähmung stark beeinträchtigter Rollstuhlfahrer, der am Brett einen sichtlich sehr bedauernswerten Eindruck bietet, der aber mit Hilfe des Schachspiels wieder regen Anteil am Leben nehmen kann.



Wilfried Höhmann am 12. 02. 2006 während seiner Partie gegen Olaf Papst, Arolsen 2. Wie er mit allen spielerischen und psychologischen Klippen in dieser Partie zurecht kam, schauen wir uns nachfolgend an.

Weiß: Wilfried Höhmann, Vellmar, DWZ 1890
Schwarz: Olaf Papst, Arolsen 2, DWZ 1609

1. d4 Sf6 2. Sf3 g6 3. c4 Lg7 4. Sc3 0-0
Da ist bereits die „Königsindische Verteidigung“ auf dem Brett. Von der „klassischen Variante“ mit e4 weicht Wilfried wenig später aber ab.
5. Lg5 (der schwarzfeldrige Läufer übernimmt die Rolle des „Lockvogels“, der versucht, die gegnerischen Königsbauern „aus der Reserve“ zu locken. Und das gelingt auf Anhieb, O. Papst

lässt sich dazu hinreißen, seinen königlichen Bauernschutzwall zu lockern. Damit legt er sich jedoch selbst die „Lunte an's Pulverfass!“

(Wie sich sehr schnell zeigen wird.)

5.....h6 6. Lh4 g5 7. Lg3 d6 8. e3 Sbd7

9. h4! (Kompromißlos gespielt, sofort geht es an's Eingemachte und die voreiligen schwarzen Bauern müssen sich erklären. Da er nicht selbst die „Scharfschützen-Linien gegen seinen eigenen König“ öffnen will, schiebt O. Papst seine Bauern noch weiter nach vorne.) **9....g4 10. Sh2 h5**

Stellung nach **10. ...h5**. Es hat auf den ersten Blick den Anschein, als ob der **Sh2** sich von der Spielbeteiligung verabschiedet hat in dieser Partie.



Aber weit gefehlt ! Wilfried geht sofort daran, das begonnene Werk - Öffnung von Linien gegen den schwarzen König - zu vollenden ! **11. f3 ! e5 12. d5 Sb8** (Das ist schon so etwas wie das Eingeständnis einer völlig verpatzten schwarzen Partieranlage, der gesamte Damenflügel wieder traut vereint. Um es drastischer zu formulieren: Während der Notfallpatient am Königsflügel sich in heftigen Krämpfen windet, haben sich die Notärzte zur Betriebsversammlung zurück gezogen und werden so schnell auch nicht wieder einsatzbereit sein !)

13. Le2 Te8 14. fxg4 Sxg4 15. Sxg4 hxg4 16. Lxg4 f5 17. Le2



Stellung nach **17. Le2**

Man könnte diese Stellung auch märchenhaft mit „des Kaisers neue Kleider“ bezeichnen. Fast nackt steht der schwarze König vor dem Spiegel und bestaunt seinen neuen Rock ...

Aber anstatt nun in höchster Eile die Schutztruppen auf den Königsflügel heran zu führen, wuselt der gute O. Papst weiter herum, als sei nichts geschehen ! Das muss einfach bestraft werden !

17....Lh6 18. Dd3 e4 19. Dd2 Sd7 20. 0-0-0 (lang hat Wilfried mit der Rochade gewartet, jetzt ist der Zeitpunkt da, die entscheidenden Reserven herbei zu holen, um mit dem Finale zu beginnen) **20....Lg7** (Tempoverluste über Tempoverluste - die Partie ist strategisch völlig verloren für Schwarz). **21. Lf4 Sf6 22. Lg5 Dd7 23. Tdg1 Sg4 24. Lxg4** (der Springer wird natürlich abgetauscht und die schwarze Bauernstellung ist anschließend völlig desolat) **24....fxg4 25. Tf1 a6** (O. Papst versucht Gegenspiel am Damenflügel, aber dafür ist es inzwischen viel zu spät, der weiße h-Bauer kommt in Bewegung und ist nicht mehr aufzuhalten) **26. h5 b5 27. h6**

Stellung nach **27. h6**

Schwarz hat jetzt keine wirksamen Verteidigungszüge mehr, der schwarze Damenflügel bietet einen traurigen Anblick.

27.... Lh8 ? (Le5 war von den schlechten Züge noch der bessere) **28. h7+ Kg7 29. Lf6+ Kg8 30. Dd4 !** - Das war der Schlussakkord, Schwarz steht kurz vor dem Matt und gibt die reichlich verkorkste Partie auf !



Wilfried hat in dieser Saison trotz der überragenden Mannschaftserfolge leider viel zu selten in seine gut gefüllte Varianten-Kiste gegriffen. So wie in dieser Partie, die der musikalischen Operaufführung in der Oase **Wahdi-Arol-Seni** gleicht, komponiert von **Walfredonius Hohmanoni**, könnte man einstimmen in den Chor der feurig glutäugigen Haremsdamen : „**Ja, so könnt es weiter gehen , solche woll'n wir öfter sehen !**“